

**Kurzkonzept in einfacher Sprache
zur Förderung
von jungen Erwachsenen
mit einer
Autismus-Spektrum-Störung
im Berufsbildungswerk und im
Werner-Richard-Berufskolleg der
Ev. Stiftung Volmarstein**

Ziel unserer Arbeit

Wir möchten jungen Erwachsenen mit Autismus helfen, gut in eine Ausbildung und daran anschließend in den Arbeitsmarkt zu starten. Die berufliche und schulische Ausbildung findet im Berufsbildungswerk und/oder im angegliederten Werner-Richard-Berufskolleg statt. Bei unserer Arbeit berücksichtigen wir autismusspezifische Bedürfnisse, gleichzeitig bieten wir begleitend zur jeweiligen Maßnahme Förderung in folgenden Bereichen an:

- Kommunikation
- Soziale Interaktionen
- Handeln im Alltag
- Erlangen von Selbstständigkeit

Um diese Förderung zu gewährleisten bieten wir folgende Angebote an:

- Alle Mitarbeitenden im BBW sind im Thema Autismus geschult
- Es gibt zusätzlich Fachleute für Autismus, dazu gehören die Autismus-Fachreferenten sowie der Autismus Fachdienst
- Schon vor der Aufnahme in die Maßnahme wird besprochen, welche Besonderheiten berücksichtigt werden müssen, damit ein guter Start gelingen kann
- Jeder Teilnehmende wird durch eine feste Bezugsperson begleitet, diese hilft bei Fragen, Problemen und Übergängen und informiert die anderen Mitarbeitenden über wichtige Besonderheiten
- Es finden Einzeltrainings zur Verselbständigung statt, z.B. Lebenspraktisches Training, Mobilitätstraining

- Es gibt ein Soziales Kompetenztraining für junge Menschen mit Autismus, in dem es um Kommunikation, den Umgang mit anderen, Teamarbeit und den Umgang mit Gefühlen geht
- Das BBW arbeitet mit Autismus-Therapiezentren zusammen, sodass begleitend zur Maßnahme eine Autisthustherapie stattfinden kann
- Bei Bedarf erhält jeder Teilnehmende medizinische und psychologische Unterstützung

Übersicht über unsere Angebote



Autismusspezifische Bedürfnisse werden berücksichtigt durch beispielsweise:

- Reizarme Arbeitsplätze (bei Bedarf mit Sichtschutz und/oder Noise-Cancelling)
- Kleinschrittige Strukturierung der Arbeitsabläufe (nach dem TEACCH-Ansatz)
- Rückzugsräume im Ausbildungsbereich und in der Schule
- Einzelzimmer im Wohnbereich, wenn nötig und vorhanden
- Einen separaten Speisesaal, wenn man nicht in der Mensa essen möchte
- Individuelle Freizeitangebote (z.B. Bogenschießen)

Wenn Sie Interesse am ausführlichen Autismus-Konzept unseres Hauses haben, wenden Sie sich gerne an unsere Fachreferenten:

Dr. Andreas Krombholz: KrombholzA@esv.de

Diana Roothaer: RoothaerD@esv.de